

Zu meiner Person

Geboren 1964 in Kassel.
Studium der Psychologie in
Göttingen. Empirische Grund-
lagenforschung zu Körperwahr-
nehmung, visueller und räum-
licher Wahrnehmung und
kinästhetischen Vorstellungen
in Göttingen, Santa Cruz, Berlin
und Tübingen.

Verheiratet, ein Kind. Seit 1995
in Bremen-Osterholz lebend.

Politisch habe ich einen »grünen«
Hintergrund; Ökologie ist mir
nach wie vor ein wichtiges Anlie-
gen. Meine Empörung über die
Hartz-IV-Gesetze und die größer
werdende Zahl der Menschen,
die auf schlecht bezahlte Billigjobs
angewiesen waren, brachten mich
2004 zur WASG. Dort und ab 2007
in der vereinigten LINKEN über-
nahm ich eine Reihe von Aufgaben,
unter anderem Mitglied im Vorstand
der WASG und der Schieds- sowie
Satzungskommission der LINKEN.
Seit zwei Jahren bin ich Mitglied im
Landesvorstand und im Parteitags-
präsidium. Seit Ende 2008 arbeite
ich in der bremischen Fraktion
DIE LINKE als wissenschaftlicher
Referent für Haushalt und
Finanzen.

Liebe Bremerinnen und Bremer,

vom einstmals »roten« Bremen
ist nichts mehr übrig. Schulen und
Hochschulen sind unterfinanziert,
Mittel für soziale Initiativen und
Arbeitsförderung brechen weg, es
fehlt am Nötigsten für den Erhalt der
sozialen Infrastruktur. DIE LINKE ist
die einzige Partei in der Bremischen
Bürgerschaft, die klar sagt, welche
Politik in Bremen für soziale, kulturelle
und ökologische Belange notwendig
ist. Als Gegengewicht zu den anderen
»Sparwahn-Parteien« ist DIE LINKE
unverzichtbar!

Helfen Sie uns mit Ihren Stimmen im
Kampf für mehr soziale Gerechtigkeit,
für bessere Bildung, für einen höheren
Stellenwert der Umwelt!

Ihr



Jan Restat
DIE LINKE. Bremen
Faulenstraße 75, 28195 Bremen
Telefon: 0421/32 06 66
Fax: 0421/32 06 67
jan.restat@dielinke-bremen.de



**Jan Restat:
Druck machen.
Links wählen!**

DIE LINKE.

www.dielinke-bremen.de

Unsere Politik für Bremen und Bremerhaven:

Viele Bremerinnen und Bremer haben den Eindruck, dass Politik eh nichts ändert. Die etablierten Parteien werden nicht müde zu behaupten: Geld ist keins mehr da – also kann man nur noch entscheiden, wo die Kürzungen demnächst besonders groß werden und wo sie nicht ganz so schlimm ausfallen. Letzteres wird dann als großer Erfolg gefeiert. So eine Politik, die nichts mehr entscheidet, muss eigentlich niemand wählen. Nicht mal die Reichen, die haben andere Möglichkeiten der Einflussnahme.

DIE LINKE bietet eine Alternative. Wir bestehen darauf, dass Politik unsere Gesellschaft zum Wohle aller gestalten kann. Wir bestehen darauf, dass in einem Sozialstaat die zunehmende Spaltung zwischen Armen und Reichen ein Skandal ist, dem das politische Handeln energisch entgegenzutreten muss. Wir bestehen darauf, dass unsere Schülerinnen und Schüler das Recht auf eine richtig gute Schule haben – mit guter Ausstattung, mit vielen Lehrerinnen und Lehrern, die sich darum kümmern können, dass jedes Schulkind unabhängig von seinem sozialen Status eine gute Förderung erfährt.

Wir bestehen darauf, dass unsere Gesellschaft kinderfreundlicher und familienfreundlicher werden kann, dass mehr Freiraum für die Jugend, mehr Einfluss für Frauen, mehr Integration bei gegenseitiger Anerkennung für Menschen mit Migrationshintergrund, mehr Angebote, Einbindung und Wertschätzung für Seniorinnen und Senioren, mehr Kultur und Sport machbar und richtig sind. Wir bestehen darauf, dass der ökologische Umbau vorangetrieben werden muss – bei guten Arbeitsbedingungen für alle. Wir bestehen darauf, dass es für gute Arbeit guten Lohn geben muss – sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Dienst. Und wir bestehen auch darauf, dass es genug gute Arbeit für alle geben muss!

Wir werden uns in der Bremischen Bürgerschaft nicht darauf einlassen, dass ja nun leider kein Geld da sei. Wir werden offensiv vertreten, was wir für notwendig, richtig und unabdingbar halten. Wir werden dafür sorgen, dass die Schönfärbereien der Mängelverwaltung aufgedeckt werden. Wir werden, gemeinsam mit außerparlamentarischen Kräften, Druck von Links auf Rot-Grün ausüben. Und wir sagen als einzige Partei, warum angeblich kein Geld

da ist: Weil die etablierten Parteien sich scheuen, den Konflikt mit den Reichen und Mächtigen einzugehen, die auf diesem Geld sitzen, und deren Macht auf ihrem Vermögen beruht. DIE LINKE ist bereit, diesen Konflikt zu führen. Die Macht in unserem Staat gehört in die Hände aller Bürgerinnen und Bürger – wir alle müssen gleichermaßen darüber bestimmen können, wie diese Gesellschaft funktioniert!

Helfen Sie uns bei unserem Ziel einer sozial gerechten, menschenfreundlichen, ökologischen Gesellschaft – Unterstützen Sie uns mit Ihren fünf Stimmen bei der Bürgerschaftswahl!

